



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Psychiatrisches Krankenhaus Hall

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.225

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-40698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-40698)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

GRUSSWORT  
 =====

Gerade in diesem Jahrhundert ist die Weise, wie eine Gesellschaft mit seinen psychisch Kranken umgeht, zum Gradmesser der Menschlichkeit geworden. Immer wieder gerät dieser so wehrlos ausgelieferte Mensch in das Abseits, angefangen vom schlichten Unverständnis über die gesellschaftliche Isolation bis zur mitleidlosen Vernichtung. Auch das Psychiatrische Krankenhaus in Hall hat mit seinen Insassen in diesem Saeculum alle Formen und Phasen der Verfemung erlebt. Und darum ist die Feier seiner Grundsteinlegung mehr als irgendeine Jahrzahl, an die man sich eben erinnert. Der Grundstein der Zuwendung und des Verstehens, des Mildern - und Heilenwollens und der ständig bemühten Forschung ist immer neu zu legen. Wenn ich dem Haus, seinen Patienten und Patientinnen, seinen Helfern und Heilern Gottes Segen wünsche, dann möchte ich an jenen priesterlichen Mitbruder anschließen, der im vergangenen Jahrhundert hier als Seelsorger gewirkt hat. Er hat zu den weit-schauendsten Geistern des Landes gezählt und hat unermüdlich dafür gekämpft, ein menschlich-modernes Verhältnis für den Psychisch-Kranken in Tirol durchzusetzen. Er hat damals dafür nicht allzuviel Einsehen wecken können, gehört aber doch zu den Bahnbrechern der Liebe in einer Welt blinder und magischer Vorurteile. Es war Sebastian Ruf aus Absam, der nie mehr war und nie mehr sein wollte als ein "Irrenhauskaplan", wie sein Amtstitel hieß, und der doch in einer prophetischen Weise Priestersein mit Seelenkenner und Arzt verbunden hat. Seine damaligen Erkenntnisse mögen überholt sein, aber seine Einstellung ist zeitlos aktuell.

Ich wünsche dem Psychiatrischen Krankenhaus von Herzen diesen Geist der Menschlichkeit, diesen wissenschaftlichen Eros und immer wieder auch den Erfolg!

Dr. Reinhold Stecher  
 Bischof v. Innsbruck